

Wenn Worte nicht mehr fehlen

Als Nazgol vor elf Jahren nach Tirol kam, konnte sie weder die Sprache noch lesen oder schreiben. Bei „Frauen aus allen Ländern“ hat sie Deutsch gelernt und dieses Jahr sogar die B1-Prüfung bestanden.

Innsbruck – Seit elf Jahren ist Nazgol in Tirol zu Hause. Aus ihrem kleinen Dorf in Afghanistan machte sie sich mit Anfang 20 alleine auf den Weg. Ohne ihre Eltern, ihre Geschwister, ihren Ehemann. „Mein ganzes Leben lang gab es Konflikte, Krieg. Wir wollten einfach raus, egal wohin.“ Ihr Gepäck war überschaubar: „Ich hatte nur eine Reservewäsche dabei, sonst nichts.“

„Das war das Beste, was mir passieren konnte. Mein Sohn wurde betreut, während ich im Unterricht war.“

Nazgol (FaaL-Klientin)

Nach knapp vier Wochen kam sie schließlich in Österreich an. Am 21. Juni 2013. „Der Anfang in Fieberbrunn war sehr schwierig. Ich konnte mich ja nicht verständigen, nichts zu essen kaufen und auch niemandem etwas anbieten.“ Nach der Umsiedlung nach Leutasch wurde es leichter. „Ich habe so nette Menschen getroffen, die mir geholfen haben. Wir haben uns mit Händen und Füßen verständigt.“ Nazgol hört genau zu, spricht ohne Scheu drauflos. „Ich bin ein sehr offener Mensch.“ Sie besucht Konzerte und Veranstaltungen im Ort.



Nazgol hat bei „Frauen aus allen Ländern Deutsch, Lesen und Schreiben gelernt.“

Foto: Rita Falk

So sozial ist Tirol

Frauen aus allen Ländern ist eine Bildungs- und Beratungseinrichtung für Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Es werden u. a. Deutsch- und Basisbildungskurse, Konversationsgruppen, psychosoziale Beratung angeboten.

Wöchentlich besuchen etwa 150 Frauen und 100 Kinder aus mehr als 40 verschiedenen Herkunftsländern die Einrichtung.

Alle Informationen unter www.frauenausallenlaendern.org

später bin ich wieder zur Arbeit gegangen.“ Ihr Mann bleibt bei den Buben daheim. „Ich habe wirklich den besten Mann, den man sich wünschen kann. Er hat mich immer unterstützt.“

Nazgol und ihr Mann arbeiten mittlerweile beide, die Söhne spielen im Verein Fußball. Vor drei Jahren startet Nazgol ihr nächstes Projekt: Sie will unbedingt die B1-Prüfung ablegen. Den Sprachtest muss sie bestehen, um die österreichische Staatsbürgerschaft zu beantragen.

„Das waren die ersten Prüfungen, die ich jemals abgelegt habe. Ich bin stolz, dass ich das geschafft habe.“

Nazgol (FaaL-Klientin)

Nicht nur die Sprache ist eine große Hürde. Nazgol hat nie eine Schule besucht, kann weder lesen noch schreiben. „Meine Eltern haben das auch nie gelernt, wir hatten keine Bücher. Eine Schule gab es nicht.“ Ihr Wissen, die Geschichten geben die Erwachsenen mündlich weiter. „Eine Freundin hat für mich nach einem Deutschkurs gesucht und auch einen gefunden.“ Bei der Bildungs- und

Beratungseinrichtung „Frauen aus allen Ländern“ (FaaL). Nazgol hatte Glück: Nur wenige Monate nach ihrer Ankunft und zwei Wochen nach der Geburt ihres Sohnes startete sie ihren ersten Deutschkurs. „Das war das Beste, was mir passieren konnte. Mein Sohn wurde betreut, während ich im Unterricht war.“ Die Kinderbetreuung ist kostenlos, auch wenn die Mütter das

Beratungsangebot von FaaL in Anspruch nehmen. Die Afghanin lernt nicht nur eine neue Sprache, sondern auch lesen und schreiben. Eine dreifache Herausforderung. „Deutsch zu verstehen, ging sehr schnell. Sprechen war ein bisschen schwieriger, weil mir die Wörter fehlten.“ Schon nach wenigen Monaten kann Nazgol auch Arzt- oder Behördentermine ohne Dolmetsche-

ren meistern. „Schwerer fällt mir bis heute das Lesen und Schreiben.“ Eineinhalb Jahre besucht Nazgol die Kurse bei FaaL. 2015 kommt auch ihr Ehemann nach Tirol, gleich darauf fängt sie an zu arbeiten. „Ich wollte immer unbedingt auf eigenen Beinen stehen“, sagt sie. Auch nach der Geburt ihres zweiten Sohnes bleibt Nazgol nicht lange daheim. „Ein halbes Jahr

Nazgol bereitet sich selbst vor – mit der Hilfe einer Freundin – und scheitert zweimal ganz knapp. „Ich war sehr verzweifelt. Dann bin ich bei FaaL jeden Mittwoch zur Prüfungsvorbereitung gegangen“, sagt die 32-Jährige. Mit Erfolg: Am 21. Juni 2024 – auf den Tag genau elf Jahre nach ihrer Ankunft in Österreich – hat Nazgol bestanden. „Das waren die ersten Prüfungen, die ich jemals abgelegt habe. Ich war immer sehr nervös. Ich bin stolz, dass ich es geschafft habe.“ (smo)

AB 25 JAHREN TT-ABO TREUE VORTEIL

Kurzurlaub gewinnen!

Ihre Treue wird belohnt – mit etwas Glück dürfen Sie sich über einen Kurzurlaub in Österreich, Südtirol oder Südbayern freuen.

Die aktuellen Gewinner sind:

- 1 Rudolf Schrott aus Zams gewinnt zwei Übernachtungen im Hotel Das Sieben in Bad Häring.
- 2 Martin Dagn aus Kössen gewinnt zwei Übernachtungen im Hotel Peter & Paul in St. Wolfgang.
- 3 Rosmarie Wurzer aus Völs gewinnt zwei Übernachtungen im Hotel Das Sieben in Bad Häring.
- 4 Dieter Pilsner aus Lans gewinnt zwei Übernachtungen im Hotel Das Sieben in Bad Häring.
- 5 Wolfgang Harasleben aus Schönwies gewinnt zwei Übernachtungen im Hotel Das Sieben.

Und so ist der Ablauf: Alle zwei Wochen werden unter allen Abonnenten 5 Gewinner ermittelt, verständigt und in der Tiroler Tageszeitung veröffentlicht. Das Wichtigste dabei: Sie brauchen sich nicht bei der Tiroler Tageszeitung zu melden, wir kommen auf Sie zu! Und das wird sicher eine schöne Überraschung. Jeder Gewinner erhält per Post einen Gutschein für zwei Übernachtungen in einem Hotel der 4- oder 5-Sterne-Kategorie für zwei Personen und kann dann selbst die Übernachtungen zu einem Wunschzeitpunkt buchen. Allen Gewinnern jetzt schon eine tolle Zeit!



Ein Danke für Ihre Treue!

Wir verlosen Übernachtungen an den schönsten Urlaubsplätzen in Österreich, Norditalien oder Südbayern.



Martin Dagn aus Kössen liest die Tiroler Tageszeitung am liebsten schon in aller Früh, wenn sie der Zusteller ins eigene Fach gesteckt hat. „Manchmal sogar vor dem Frühstück im Bett“, verrät er. Grundsätzlich liest er dabei als Erstes die Schlagzeilen auf der ersten Seite, ehe er zum Sportteil wandert, „denn das ist ein Muss“. Die Zeitung wird aber auch ge-

ne geteilt – und zwar mit seiner Frau und später dann auch mit der Schwiegermutter, die mit dem Ehepaar gemeinsam im Haus wohnt. Dagn freut sich sehr auf den Aufenthalt im Hotel Peter & Paul in St. Wolfgang. „Mal schauen, ob es im Herbst geht, und sonst haben wir ja insgesamt zwei Jahre Zeit, den Gewinn einzulösen.“



Rudolf Schrott aus Zams Seit mehr als 50 Jahren gehört für Rudolf Schrott die Tiroler Tageszeitung in der Früh einfach dazu. „Ich möchte sie auch nicht missen“, sagt er. Am Frühstückstisch wird die Zeitung einmal durchgeblättert und die Schlagzeilen studiert. „Und dann fang ich gemütlich zu lesen an.“ Zuerst widmet er sich immer dem Sportteil.

Vor allem montags. „Die Berichte und Tabellen aus dem Unterhaus, alles rund um den Fußball, das interessiert mich besonders.“ Ist er ein paar Tage nicht daheim, legt ihm der Nachbar die Zeitung auf die Seite. „Dann kann ich nachlesen, was so alles passiert ist.“ Auf den Aufenthalt in Bad Häring freuen sich er und seine Freundin jetzt schon sehr.

Was wäre die TT ohne ihre Abonnenten?

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir langjährige Abonnenten für ihre Loyalität belohnen könnten. Herausgekommen ist die Idee, jenen treuen TT-Lesern, welche be-

reits seit 25 Jahren und mehr ihre Nachrichten aus der TT beziehen, einen Urlaub zu schenken – und zwar in Österreich, Norditalien oder Südbayern. Der Gewinn um-

fasst jeweils zwei Übernachtungen für zwei Personen. Ein Danke an unsere Leser für ihre Treue!

